



SCHWÄ- BISCHER KUNST- SOMMER 2025

KUNST LEBEN
KUNST LEBEN
KUNST LEBEN

2.8. – 10.8.2025

37. Sommerakademie der Schönen Künste

Bewerbungsschluss 25.4.2025



KUNST LEBEN



BÄCKEREI KONEBERG
FEINSTE BACKWAREN AUS IRSEE



KUNST LEBEN



Bilddokumentation
präsentiert von:

Mediengruppe
**Allgäuer
Zeitung**

2.8. – 10.8.2025
Schwäbischer
Kunstsommer

37. Sommerakademie
der Schönen Künste
Bewerbungsschluss 25.4.25

4
Veranstaltungsort

5
Geleitwort

Meisterklassen

6
MALEREI KONRAD WINTER

8
MALEREI HENNING EICHINGER

10
COMIC/BILDGESCHICHTEN HANNAH BRINKMANN

12
TEXTILKUNST CLAUDIA-MARIA LUENIG

14
FOTOGRAFIE ACHIM BUNZ

16
DRUCKGRAFIK GEORGES WENGER

18
ALTE MUSIK VIKTOR TÖPELMANN

20
CHOR THOMAS BARON & KORBINIAN SLAVIK

22
LYRIK DANIELA SEEL

24
PROSA ANNETTE PEHNT

26
SCHAUSPIEL/IMPROVISATION BERNADETTE HEIDEGGER

28
Wochenplan

30
Sponsoren | Freunde | Paten | Mäzene

31
Preise | Geschäftsbedingungen | Stipendien

32
Meister | Gäste | Komponisten 1988 – 2024

34
Bewerbungsformular

35
Impressum



Kloster Irsee - Ein Ort ist Programm

Der Schwäbische Kunstsommer findet in den lichtdurchfluteten Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Irsee statt. Die mit feinem Gespür für den Geist des Ortes restaurierte Gebäude- und Parkanlage stammt aus der Barockzeit. Das denkmalgeschützte Ensemble wurde in den letzten Jahren behutsam ergänzt. Es dient seit 1981 als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben. Besonderer Wert wird auf die anhaltende Auseinandersetzung mit seiner ambivalenten Anstaltstradition gelegt.

Im Zeitalter der Aufklärung wurde Kloster Irsee weithin bekannt als Heimat der Künste und der Wissenschaften. Schöpferische Konzentration, aufklärerische Gelehrsamkeit und weltoffene Gastfreundschaft prägten die mönchische Gemeinschaft und bilden bis heute die Grundlage für das Zusammenwirken von Schwabenakademie, Bildungszentrum und Bildungswerk Irsee. Aus dieser Tradition heraus entfaltet sich auch gegenwärtig die Atmosphäre des Ortes. Sein Leitspruch lautet *porta patet, cor magis*: Die Tür steht offen, mehr noch das Herz!

Die Tagungs-, Seminar- und Atelierräume des Schwäbischen Bildungszentrums Kloster Irsee sind durchweg modern ausgestattet. Durch ihre Funktionalität, Größe und Helligkeit ermöglichen sie optimales Arbeiten. Die Gästezimmer in Konvent-, Ateliergebäude und Neuer Küferei bieten Ruhe und Erholung. So wird der Schwäbische Kunstsommer zum Höhepunkt im Jahresprogramm der Schwabenakademie Irsee.

Dr. Stefan Rauciser
Kloster Irsee, Leiter

Schwäbischer Kunstsommer 2025 37. Sommerakademie der Schönen Künste in Kloster Irsee



© Martin Augsburger

Herzlich willkommen zur 37. Sommerakademie der Schönen Künste in Kloster Irsee!

Unter dem Motto KUNST LEBEN arbeiten und wohnen alle am Kunstsommer Beteiligten im Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben, der ehemaligen Benediktinerabtei Irsee. Freuen Sie sich auf eine Woche konzentrierter Arbeit in kleinen Klassen, intensiver künstlerischer Auseinandersetzung mit renommierten Meisterinnen und Meistern verschiedener Disziplinen sowie auf das rauschende Abschiedsfest der Irseer Kunstsommer-Nacht.

Als „Künstlerkolonie auf Zeit“ bietet die Sommerakademie der Schwabenakademie Irsee die Möglichkeit, unter der Leitung erfahrener Künstlerpersönlichkeiten auf hohem Niveau gemeinsam zu arbeiten und voneinander zu lernen. Profis und Laien sind gleichermaßen angesprochen. Über die Zulassung zur jeweiligen Meisterklasse entscheidet ausschließlich das künstlerische Potenzial,

das in der Bewerbung erkennbar wird. Die Auswahl der Teilnehmenden liegt allein in den Händen der Meisterinnen und Meister.

Die Arbeit in den Meisterklassen ist eingebettet in ein anregendes Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Mittagsgesprächen und Abendwerkstätten. Zum Abschluss und als Krönung der Woche feiern wir gemeinsam die Kunstsommer-Nacht mit Publikum aus nah und fern.

Leben Sie mit uns die Kunst, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Herzlichst

Martin Sailer
Bezirkstaagspräsident von Schwaben
Vorsitzender der Schwabenakademie Irsee

MALEREI

KONRAD WINTER



MALEREI IM DIGITALEN ZEITALTER

Wie kann die Malerei als Gegenmodell zu einer schneller werdenden Welt bestehen und wie hat die digitale Verfügbarkeit von Bildern unseren Blick verändert? Mein Anliegen ist es, die an der Klasse Teilnehmenden dort abzuholen, wo sie stehen, um mit ihnen einen Weg zu finden, persönliche Anliegen formulieren zu können. In Zweiergesprächen werden wir die individuellen Aspekte einer Arbeit weiterentwickeln und an einer eigenen Bildsprache arbeiten.

Alle Techniken der Malerei sind möglich und alle Hilfsmittel, die der Formulierung einer Bildbotschaft dienen, sind erlaubt; Positionen von gegenständlich bis abstrakt sind möglich. Persönlich bevorzugte Materialien, Malgründe und Pinsel sowie Skizzen, Entwürfe und Ideen sind mitzubringen. – Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Vorkenntnisse in Malerei und/oder Zeichnung sind erwünscht.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

5 bis 10 Fotos von eigenen Werken, Kursbiografie.

KONRAD WINTER

1963 geboren in Salzburg | 1992 Atelierstipendium in der Cité des Arts, Paris 1994–99 Gastvortragender an der Universität Mozarteum, Salzburg 1990–2008 Leitung einer Klasse an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst, Salzburg 2015 und 2019 Leitung einer Meisterklasse an der Schwabenakademie, Irsee.

ARBEITEN FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM (AUSWAHL)

2017 Sparkasse Kempten 2015/16/17 Sparkassenakademie Stuttgart 2008 Société Générale Frankfurt 2007 Ennepe Finanzcenter Gevelsberg 2005 Uniklinik Freiburg, Pathologisches Institut.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2024 Directions, Galerie Alex Schlesinger, Zürich; Ausblick auf getarnte Landschaft, Kunstraum Burg Golling; Kunsttage Winnigen, WG R.Richter 2023 Stille Wasser, DavisKlemmGallery, Wiesbaden 2022 Mémoire, Galerie Frey, Salzburg; Augenschein, Galerie von Braunbehrens, Stuttgart 2021 Ende der Vorstellung, Neuer Worpsweder Kunstverein; Reflexionen, Galerie Frey, Wien 2020 Lichtungen, DavisKlemmGallery, Wiesbaden 2019 Ein Beobachter kann nicht sehen, was er nicht sehen kann, Galerie Eboran, Salzburg 2017 Brot und Spiele, Kunstforum Montafon, Schruns 2014 Getarnter Wohlstand, Kunsthalle Neuffer am Park, Pirmasens; Tor, Tor, Toor, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Galerie Schmalfuss, Berlin 2012 Insa Gallery, Seoul; Phänomen Wohlstand, riesa-efau, Dresden 2011 Camouflaged Capitals, ZDF-Studio Brüssel 2009 Emsdettener Kunstverein; Nexus Kunsthalle Saalfelden 2008 Gallery H, Seoul 2005 vom bild zum bild, Museum der Moderne, Salzburg.

Mehr über Konrad Winter

www.konradwinter.org

Portraitfoto: © Katja Then
Bilder: © Konrad Winter

„ALLE TECHNIKEN
MÖGLICH, ALLE
HILFSMITTEL ERLAUBT“



MALEREI



HENNING EICHINGER

HENNING EICHINGER

1959 in Frankfurt am Main geboren | 1980–1985 Studium visuelle Kommunikation an der FH Dortmund
seit 1997 Professor für Zeichnerische Darstellung, Künstlerisches Gestalten und Künstlerische Konzeption an der Hochschule Reutlingen; Lehraufträge/Workshops u.a. in Melbourne, Shanghai, Rio de Janeiro.

AUSZEICHNUNGEN (AUSWAHL)

2014 Stipendium der RMIT University Melbourne, School of Art 2013 Lehrpreis des Landes Baden-Württemberg 2007 Southern Cross University Artists' Book Award, NSW Australien 2005 Stipendium International Visiting Artist, Megalo Printshop Canberra.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2025 Do you have something to fight for? Friedrich-Ebert-Stiftung und Künstlerhaus Bethanien, Berlin 2024 Atmosphärisch, Kunstbezirk im Gustav-Siegle-Haus, Stuttgart 2022 Wilhelm-Morgner-Preis: Finalisten, Museum Wilhelm Morgner, Soest 2021 SkypeLab: Echoes, Baden-Württemberg-Stiftung, Staatsgalerie Stuttgart; Läuft! Basement Wien 2019 Ray Johnson & ABAD, Islip Art Museum, New York 2018 Chaos and Order, Storey Hall, Melbourne 2016 Quantum Communication, Goggle Works Reading, Pennsylvania 2013 Künstler und die Literatur, Luftraum, Berlin 2008 Thomas-Morus-Akademie, Bensberg 2006 Global-Fusion Close Up, Palais Porcia, Wien.

Mehr über Henning Eichinger

www.henning-eichinger.com

www.skypelab.org

Portraitfoto: © Karl Scheuring
Bilder: © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

SPANNUNG UND BALANCE IN DER MALEREI

Wie entsteht Malerei, die uns als Künstler und Betrachter berührt? In meiner Meisterklasse erforschen wir, welche gegensätzlichen Kräfte in unserer Malerei eine Rolle spielen: Dynamik und Ruhe, Kontraste und Harmonie, Intuition und Kontrolle. Diese Dialektik, die wir im Kurs noch erweitern werden, ist eine wichtige Form des malerischen Ausdrucks. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir gegenständlich oder ungegenständlich arbeiten. Wir können die verschiedensten malerischen Materialien und Techniken gleichberechtigt nebeneinander nutzen, um deren Potentiale zu erkennen. Während der praktischen Arbeit werden wir die kompositorischen Elemente von Spannung und Balance der Malerei in Einzel- und Klassengesprächen reflektieren und vergleichen. Diese Auseinandersetzung führt uns zu neuen individuellen Ansätzen in unserer malerischen Position und letztendlich dazu, diese konsequent vertreten und weiterentwickeln zu können.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

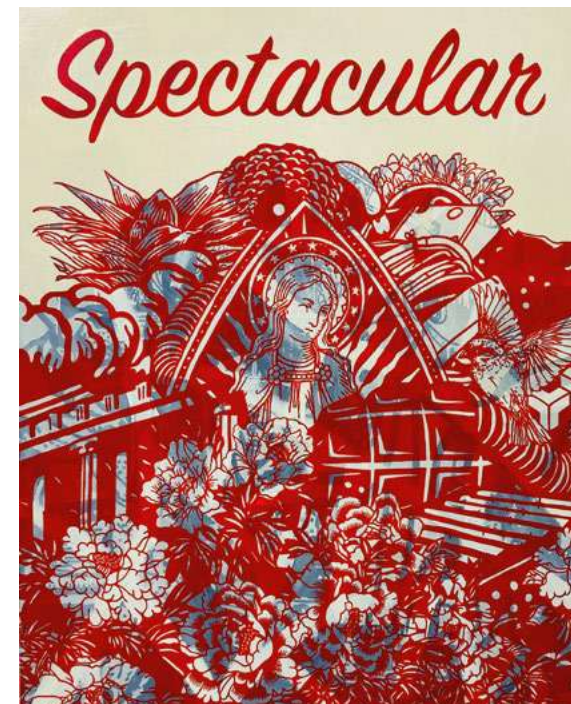
Gute malerische Vorkenntnisse; engagiertes, selbstständiges Arbeiten; Kritikfähigkeit.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Kurzbiografie mit künstlerischem Werdegang; 7 bis 10 Fotos von eigenen Arbeiten mit Angaben zu Format und Technik; Erwartungen an die Meisterklasse.

„KOMPOSITORISCHE ELEMENTE

VON SPANNUNG UND BALANCE“



COMIC/BILDGESCHICHTEN

HANNAH BRINKMANN



GRAFISCHE ZEUGNISSE: DOKUMENTARISCHER COMIC

Erzählen beginnt mit einem Impuls, einer Idee, aufkommender Neugier. Wir wollen uns, anhand eines von den Teilnehmenden mitgebrachten Dokuments an eine Erzählung in Bildern heranwagen. Die grafische Erzählung, der Comic, erlaubt uns, Geschichten zu erzählen, die eine Gleichzeitigkeit zulassen, eine Ambivalenz in Bild und Text aufmachen, Experimente und Bildspiele verlangen. Mit der Erarbeitung eines Comics zu den mitgebrachten Dokumenten wollen wir alle Möglichkeiten der grafischen Erzählung als Medium für nicht-fiktive Geschichten austesten.

Durch die Arbeit am Dokument beginnen wir eine Auseinandersetzung mit dem Comic als forschendes Medium. Wir können den Inhalt des Dokuments in seiner Bedeutung erweitern oder verändern, wir können recherchieren oder es als Ausgangspunkt für eine neue Frage nutzen. Es kann sich ein großer Raum öffnen oder eine Mikroanalyse stattfinden. Mit Bild und Text-Spielen, Comicübungen, freiem Zeichnen, Farb- und Kompositionenübungen, Wortspielen und Erzählimpuls wollen wir uns den Geschichten nähern und gemeinsam Comic-Kurzgeschichten entwickeln, die für sich stehen, oder der Anfang von etwas Großem sein können.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Zeichnerische Vorkenntnisse (Zeichnung, Malerei, Druckgrafik – egal in welcher Technik) und der Wille, die Zeichnung als Grundlage für das Erzählen zu nutzen, sind von Vorteil. Außerdem sollte ein Interesse an dokumentarischem Arbeiten und nicht-fiktiven Geschichten bestehen. Zusätzlich sollen alle Teilnehmenden ein Dokument als Basis für ihre Geschichte mitbringen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

5 – 10 Zeichnungen, es müssen keine Comics sein. Bitte mit Angabe von Technik und Datum. Außerdem eine kurze Erklärung, warum mit Comics/grafischer Erzählung gearbeitet werden möchte und eine kurze Beschreibung des Dokuments, das mitgebracht werden soll und warum es als Basis für die Geschichte steht, die erzählt werden soll.

HANNAH BRINKMANN

1990 geboren in Hamburg | 2012–2020 Studium Illustration und Grafische Erzählung im Bachelor und Master in Hamburg 2020–2021 Master of Research: Fine Arts and Humanities am Royal College of Arts in London; Stipendiatin des DAAD.

PUBLIKATIONEN

2025 IN & Mitherausgeberin: Wie geht es Dir? 60 gezeichnete Gespräche nach dem 7. Oktober 2023, avant-verlag 2024 Zeit heilt keine Wunden, avant-verlag 2023 IN: Gerne würdest Du allen so viel sagen – Unterbrochene Gespräche des 21. Jahrhunderts, avant-verlag 2020 Gegen mein Gewissen, avant-verlag.

AUSZEICHNUNGEN

2025 Dortmunder Comicpreis 2024 Finalistin, Berthold Leibinger Comicbuchpreis 2021 World Illustration Award, Shortlist 2020 Ausgezeichnet! - Preis des Zentrums für Designforschung (HAW) 2019 Ginco Independent Comic Award, Shortlist Alternative Publishing 2017 Finalistin, Berthold Leibinger Comicbuchpreis.

Mehr über Hannah Brinkmann

www.hannahbrinkmann.de

Portraitfoto: © Heike Steinweg

Bilder: © Hannah Brinkmann / avant-verlag



Du glaubst doch nicht, dass ich das jemals denken könnte! Ich liebe DICH!



WONACH SCHLÄFT ES? WONACH SCHLÄGT IHR GEWISSEN?

ICH BEKOMME EIN GEMISCHT SIE WISSEN GÄR NICHT, WONACH IHR EIGENES GEWISSEN SCHLÄGT.

„EINE AMBIVALENZ
IN BILD UND TEXT
AUFMACHEN“

TEXTILKUNST

CLAUDIA-MARIA LUENIG



BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Fotos von bis zu 8 eigenen textilen oder skulpturalen Arbeiten der letzten 3 bis 5 Jahre.

CLAUDIA-MARIA LUENIG

1957 geboren; lebt und arbeitet in Wien | 1976–1980 DI Diploma in Chemical Engineering, Technical College Münster, Steinfurt 1988–1992 BA – Bachelor of Visual Arts (Sculpture), Canberra School of Art, Australian National University, ACT, Canberra 1994–1998 MA - Master of Arts (Interior Design), RMIT, Melbourne 2019 Artist Residency Cite des Arts Internationale Paris 2013 Artist Residency, Villa Waldbera, München.

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2025 Ausstellungsbrücke St. Pölten, Drawing II, puuul-space, Wien 2024 Aus dem Nichts an die Wand, puuul-space, Wien 2023 Leerstellen verdichten, mit Nadine Lemke, sternstudio gallery, Wien 2022 Infinite Intrusion with Gretta Louw, PARALLEL VIENNA 2022, Semmelweislinik, Wien 2021 (Un)durchdringlich, Arte Noah, Kunstverein Würzburg; Wo bin ich wenn ich nicht hier bin, puuul, Wien 2020 Compression / Expansion, Neliö-Galleria, Oulu; MALUNDZEICHENÜBUNGEN, mit Tone Fink, Raumimpuls, Waidhofen a.d. Ybbs 2019 Les espaces Abandonnes, Cafe des arts, Cite International des Arts, Paris; Körper und Hülle (body and skin), Condomhaus, Cham, mit Gisela Heide.

Mehr über Claudia-Maria Luenig

www.claudiamarialuenig.com

Instagram: [Claudia-Maria Luenig](https://www.instagram.com/Claudia-Maria Luenig)

Portraitfoto: © Sophie Tiller
Bilder: © Michael Eiles/Claudia-Maria Luenig

TEXTILKUNST UND DAS DREIDIMENSIONALE. EINE RÄUMLICHE ERFORSCHUNG

Wenn sich das Textile in den dreidimensionalen Raum bewegt, kann dies durch Anordnung textiler Materialien erfolgen oder durch textile Objekte. Vielleicht auch durch Fadenverspannungen – durch die Umsetzung von Körperformen oder Hüllen ins Dreidimensionale? Braucht es Materialien und Texturen, das Schaffen von Tiefe in komplexen Oberflächen und die Einbeziehung textiler Traditionen, die alle den Raum erforschen und miteinander verbinden?

Haptische Erfahrungen und Materialerkundungen sind Aspekte des Forschungsfeldes, das wir in der Meisterklasse ausloten werden. Für die experimentelle und praktische Auseinandersetzung mit Material und Raum werden wir diskutieren, uns austauschen und uns sowohl von zeitgenössischen Positionen als auch von aktuellen erfahrungsbasierten Ausstellungen inspirieren lassen. Dient der eigene Körper als Referenz oder als sogenannter “Trigger”? Wie erfolgt die Übersetzung ins Dreidimensionale durch die vielfältige Materialität des Textilen? Was definieren wir als Textiles in Bezug auf das skulpturale Schaffen und wo sind die Grenzen und wer setzt sie? – Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Textilkünstlerische Erfahrung in mindestens einem Medium, Beherrschen einer textilen Technik, Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Textilkunst, Bereitschaft und Freude zum Experiment und Herausforderungen, Interesse an Dreidimensionalem und Skulptur, zu dem weniger Vertrauten.



„WO SIND
DIE GRENZEN
UND WER
SETZT SIE?“

FOTOGRAFIE

ACHIM BUNZ



ACHIM BUNZ

1961 geboren in Giengen an der Brenz | 1982–1982 Bayerische Staatslehranstalt für Fotografie 1988–1989 Meisterschule 1998–2000 Lehrbeauftragter an der TU München seit 1986 selbstständiger Fotograf im Bereich Architektur, Reise, Kunstdokumentation.

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)

1987 Penjing Miniaturbäume in China 1994 München, Hirmer Verlag 1995 Gebaute Träume – die Schlösser Ludwig II von Bayern 1999 Neuschwanstein Edition Axel Menges 2005 Die grossen Schnitzaltäre, Hirmer Verlag 2006 Carved Splendor, Paul Getty Museum Los Angeles 2005 Münsterplatz Ulm – ein europäischer Stadtraum im Wandel, SV 2008 Burma/Myanmar – Im Herzen eines unbekanntes Landes, Knesebeck Verlag 2011 Raum – Kunst-Liturgie, EBO München – Freising 2012 Die Donau – Kulturschätze an einem europäischen Strom, Hirmer Verlag 2012 Neue Mitte Ulm - Rückeroberung des Stadtraumes, Klemm + Oelschläger 2018 Markgräfliches Opernhaus Bayreuth, BSV München 2021 From Wood to Wonders... 120 Jahre Hasslacher, Brandstätter Verlag.

Mehr über Achim Bunz

www.achimbunz.de

Portraitfoto: © Michael Hopf
Bilder: © Achim Bunz

VOM SUCHEN UND FINDEN MIT DER KAMERA

Durch bewusstes Sehen und Wahrnehmen können wir Bilder mit der Kamera erkennen und auswählen. Wir verwandeln den flüchtigen Augenblick zu einer Synthese aus Licht, Schatten, Farben und Formen. Die Abbildung der äußeren Welt erzeugt Fotografien und gleichzeitig Bilder unserer inneren Welt. Diese Wahrnehmung beeinflusst wiederum unseren Blick durch die Kamera.

Fotos können zu Sinnbildern unserer Fantasie und Erinnerung werden. Die Meisterklasse ermöglicht den Dialog durch ein fotografisches Tagebuch. Wir fotografieren im Kloster Irsee und in der näheren Umgebung. Die Themen ergeben sich aus den Lebensbereichen Portrait, Architektur, Umwelt und Geschichte. Die Fotos können in Einzel- oder Gruppenarbeit entstehen und anschließend gezeigt und besprochen werden. – Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Gute fotografische Vorkenntnisse; vertrauter Umgang mit der eigenen Kameraausrüstung, bei Bedarf mit eigenem Lichtequipment (Blitz-LED-Kunstlicht etc.); Stativ und Laptop mit entsprechender Bildbearbeitungssoftware.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Portfolio mit 10 – 15 Fotografien (Serie oder Einzelaufnahmen).

„ZU SINNBILDERN
UNSERER FANTASIE UND
ERINNERUNG WERDEN“





DRUCKGRAFIK GEORGES WENGER

DIE MORPHOLOGIE DES UNKRAUTS. EIN PLÄDOYER FÜR DIE SCHÖNHEIT DES RANDSTÄNDIGEN

In dieser Meisterklasse nehmen wir uns (nicht nur) der missliebigen Wildpflanzen und wuchernden Begleitvegetation an. Die Flora non grata, die nicht erwünschte Pflanzenwelt, ist unsere Quelle der Inspiration und Wurzel ästhetischer Formuntersuchungen. Die Gering-schätzung dieser Pflanzengesellschaften ist uns Ansporn genug, sich mit den Mitteln der Druckgrafik, vor allem Hoch- und Tiefdruck, gegen ein zwanghaftes Bändigen der Natur und für eine ökologische Biodiversität zu engagieren.

Beobachten, Sammeln, Zeichnen, Schneiden, Sägen, Drucken, Kleben bestimmen das Arbeiten der amorphen Formen unserer reichhaltigen Pflanzenwelt in dieser Meisterklasse. Und selbstverständlich arbeiten wir nicht nur mit Grün und all seinen Schattierungen, sondern mit allen möglichen Mischfarben. Dazu kommen vor allem wasserlösliche Linoldruckfarben zur Anwendung. Als Bildträger verwenden wir feste Papiere, Pappe, Textilien, Linolplatten und/oder Sperrholz. Wir drucken von Hand und mit der Presse. Bei den Tiefdrucktechniken beschränken wir uns auf Kaltnadel und Mezzotint. Zwischendurch befassen wir uns auch mit der Intelligenz der Pflanzen und ihren Strategien, mit denen sie ihre Funktionen regeln; ein außergewöhnlich effizientes Paradigma für ein nachhaltiges Leben, für eine demokratische Zukunft. – Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Gesucht sind leidenschaftliche und kreative Naturliebhaber, wenn möglich mit Grundkenntnissen der Hoch- und/oder Tiefdrucktechniken, die mutig die Herausforderung annehmen, sich dem Unkraut und anderem Grün künstlerisch zu stellen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

5 bis 10 digitale Aufnahmen von eigenen Arbeiten. Eine kurze Vita und ein paar Zeilen zum eigenen künstlerischen Ansatz und zu den Erwartungen an die Klasse des Meisterkurses.

GEORGES WENGER

1947 in Zürich geboren | 1964–1968 Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Zürich zum Typograph und Grafiker 1972–1976 Studienweltreise mit dem VW-Bulli mit längeren Aufenthalten im Nahen Osten, Singapur, Südostasien, Japan, Hawaii, USA, Mittelamerika, Caracas, Buenos Aires, Sao Paulo. Verschiedene Gastprofessuren an Akademien in den USA, Südamerika und Europa seit 1978 freischaffender Künstler mit Schwerpunkt Druckgrafik.

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

Seit 1976 unzählige Ausstellungen in Europa, Asien, USA und Südamerika 1981 Museo de Arte Moderna, São Paulo 1985 Museo de Arte Moderna, Buenos Aires 1995 Galerie Ursula Wieden Keller, Zürich 2013 Museum Grenchen 2014 Galerie Andersen Fine Art, Zürich 2015 Galerie Havanna, Zürich 2017 Museum Bickel, Walenstadt; Art Museum, Chiba Pref. Japan; 2019 Int. Linoltriennenale, Bietigheim-Bissingen, Museum 2022 IG-Halle im Kunstzeughaus, Jona-Rapperswil 2023 Franz Gertsch Museum, Burgdorf; Kunsthalle Schaffhausen 2024 Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen.

Mehr über Georges Wenger

www.georgeswenger.ch

Portraitfoto: © Sabrina Hölzer
Bilder: © Georges Wenger



**„DIE FLORA NON GRATA
IST UNSERE QUELLE
DER INSPIRATION“**



ALTE MUSIK

VIKTOR TÖPELMANN

AUS DER SEELE MUSS MAN SPIELEN

Die Meisterklasse Alte Musik verspricht ein intensives Eintauchen in die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, eingebettet in das barocke Umfeld von Kloster Irsee. Im Fokus der Ensemble-Arbeit stehen Fragen der historischen Aufführungspraxis und des historischen und geistigen Umfelds der jeweiligen Kompositionen. Ziel der Meisterklasse ist es, diese Aspekte als eine reiche Inspirationsquelle für ein kreatives Musizieren und eine gestalterische Lebendigkeit in der heutigen Zeit erlebbar werden zu lassen. Das musikalische Programm wird je nach Instrumenten-Zusammensetzung der Teilnehmenden erstellt. Für das Barockorchester sind eine Ouverturen-Suite von Christoph Graupner und Musikern aus Henry Purcells *The Fairy Queen* angedacht. Die musikalische Arbeit wird sich auf Barockorchester und Kammermusik in kleineren Gruppen aufteilen.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Der Kurs richtet sich sowohl an einzelne Musizierende (barocke Streich- und Blasinstrumente, Cembalo, Theorbe) als auch an bestehende Ensembles. Weitere Voraussetzungen sind umfangreiche Kammermusik-Erfahrung und Freude an intensiver musikalischer Probenarbeit. Der Stimmton ist A=415 Hz (Spieler „moderner“ Streichinstrumente sind dennoch ebenso willkommen!).

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Kurse Schilderung der Instrumental- und Kammermusikausbildung, der Erfahrung im Orchester- und Ensemblespiel und der Vorkenntnisse in historischer Aufführungspraxis. Repertoire-Wünsche, vor allem bei gemeinsamer Anmeldung als Ensemble.

VIKTOR TÖPELMANN

1980 geboren in München | Studium Musik am King's College London und Barockvioloncello und Viola da gamba an der Royal Academy of Music London und an der Hochschule für Musik Köln 2011–2015 Stipendiat der King's College Graduate School 2016 Promotion mit einer Arbeit über das kulturelle Umfeld der Familie Mozart in Salzburg; als Cellist und Gambist spielt er die ganze Vielfalt der »da gamba« gehaltenen Bassinstrumente der Barockzeit und konzertiert international. 2015–2022 Künstlerischer Leiter des Vokal Ensemble München, eines auf Renaissance- und Barockmusik spezialisierten Kammerchores 2025 Ruf auf die Professur für Historische Aufführungspraxis an der HfMT Köln. Die simple Aufforderung »Strebe nach hoher Begeisterung!«, welche der Komponist und Musikschriftsteller Johann Friedrich Reichardt 1782 im Musikalischen Kunstmagazin angehenden Künstlern mitgibt, leitet Viktor Töpelmann in seinem Wirken als Instrumentalist, Dirigent, Wissenschaftler und Pädagoge.

Mehr über Viktor Töpelmann

www.viktortoepelmann.com

Portraitfoto: © privat
Bilder: © Martin Chiang



„EIN INTENSIVES EINTAUCHEN
IN DIE MUSIK DES 17.
UND 18. JAHRHUNDERTS“





CHOR THOMAS BARON & KORBINIAN SLAVIK

ABENDGELÄUT

In Anlehnung an die letzten Programme des Kunstsommer-Chors werden auch in diesem Jahr Werke erarbeitet, die neue Perspektiven für Kammerchor-Formaten in Zusammenarbeit mit anderen Meisterklassen eröffnen. In Kooperation mit dem 2020 gegründeten Verlag ipipapa, der Vokalnoten mit einer international lesbaren Lautschrift (IPA) ergänzt, entsteht ein Programm, das sich mit den Sprachen Ukrainisch, Russisch, Kirchenslawisch, Estnisch, Schwedisch und Tschechisch auseinandersetzt – ein Spiegel der globalen Ereignisse unserer Zeit.

Umrahmt von Ausschnitten aus den Vigil-Vertonungen von Rachmaninoff und Sidoroff erklingt ein Zyklus von Sechtschedrin zu Gedichten von Tvardovsky, der seinem im Krieg verschollenen Bruder Oleg gewidmet ist. Ergänzend dazu stehen berührende Werke der ukrainischen Komponistin Hanna Hawrylez, die wenige Tage nach dem russischen Angriff auf die Ukraine verstarb, sowie Pärts eindringliche Vertonung des Textes „And I hear a voice ...“. Im Zentrum des Programms erklingt das namensgebende Werk „Hörst du des Haines Abendgeläut“ von Dvořák. Ob Toten-, Dorf-, Kirchen- oder Friedensglocken – das Glockengeläut symbolisiert die immerwährende Anwesenheit Gottes, die uns zu jeder Zeit Trost und Hoffnung spenden kann.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Sehr gute Chorerfahrung; fundierte Kenntnisse im Vom-Blatt-Singen; die Fähigkeit, eine Stimme auch solistisch zu singen; Lust am Experiment; ggf. digitales Vorsingen für Erstbewerbungen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Aussagekräftige Chorsänger-Vita; früher schon einmal zum Kunstsommer zugelassene Sänger müssen sich nicht erneut bewerben, einfache Anmeldung genügt.

THOMAS BARON

1989 geboren | 2009–2019 Studium Diplom und Master Chordirigieren bei Michael Gläser, Lehramt für Gymnasium 1. und 2. Staatsexamen mit Gesangsausbildung bei Hartmut Elbert und Thomas Gropper 2009–2023 Assistenz beim Bayerischen Landesjugendchor, Hospitationen beim Chor des Bayerischen Rundfunks, RIAS Kammerchor und Niederländischen Rundfunkchor 2015–2022 Einstudierungen beim Philharmonischen Chor München, Münchner Symphoniker, Via Nova Chor, Orpheus Chor München; Unterricht und Kurse bei Grete Pedersen, Volker Hempfling, Anne Kohler, Bruno Weil, Alexander Liebreich und Frieder Bernius seit 2019/2021 Leitung des Nymphenburger Kantatenchors und Arethas Ensembles, zuvor Leitung und Gründung diverser Chöre und Orchester seit 2021 hauptamtlicher Dozent an der HMT München für Chorleitung, Ensembleleitung und chorische Stimmbildung.

KORBINIAN SLAVIK

1991 geboren | 2011–2019 Studium Phonetik und Sprachverarbeitung sowie Musikwissenschaft (B.A. B.A. & M.A.) an der LMU München und der Universität Utrecht mit Schwerpunkt auf Sprachverarbeitung, Lautschrift und Gesang 2019 wissenschaftliche Hilfskraft in der Phonetik (LMU München), Entwicklung von Sprachdatenbanken und G2P-Modellen für Tschechisch seit 2020 Gründer und Geschäftsführer der ipipapa GmbH 2023 Best Edition Preis des Deutschen Musikverlegerverbands für herausragende Notenausgaben mit Lautschrift.

Mehr über Thomas Baron und Korbinian Slavik

www.arethas-ensemble.de

www.ipipapa.com

Portraitfoto Baron: © Mikołaj Dądela
Portraitfoto Slavik: © Dominik Alves
Bilder Chor: © TOM Hauzenberg
Bild Transkript: © ipipapa GmbH



„**SYMBOLISIERT
DIE IMMERWÄHRENDE
ANWESENHEIT GOTTES**“

LYRIK

DANIELA SEEL



LANGE GEDICHTE

Lange Gedichte atmen anders. Sie nehmen sich mehr Zeit – nachzudenken, zu fragen, zu experimentieren, zu vertiefen. Sie können „Meditationen“ im Descartes'schen Sinn sein. In dieser Woche wollen wir uns Zeit nehmen und versuchen, ein langes Gedicht zu schreiben. Aber wie komponiere und konzentriere, wie streue und setze ich Gedichte über einige oder sogar dutzende Seiten? Wir beleuchten Fragen nach Stilmitteln, Organisationsmöglichkeiten, narrativer und musikalischer Verdichtung, Dramaturgie, Recherche ... Anhand gemeinsamer Lektüre von langen Gedichten – etwa von Gertrude Stein, Kurt Schwitters, Inger Christensen, Martina Hefter, Daniel Falb oder Frieda Paris – und poetologischen Überlegungen tauschen wir uns im Gespräch über die besonderen Herausforderungen dieser Form aus. Neben Schreibzeiten wird es immer wieder Einheiten geben, um den eigenen aktuellen Stand vorzutragen und in Textkritikrunden zu besprechen. – Die Klasse ist offen für 12 Schreibende.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Die Bereitschaft, offen und konstruktiv miteinander über Gedichte nachzudenken, im Lesen, Schreiben und Sprechen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

6 bis 10 Seiten Gedicht(e), Biobibliografie.

DANIELA SEEL

1974 geboren in Frankfurt/M. | seit 2003 freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Verlegerin von kookbooks, Berlin | seit 2006 Vorträge, Werkstätten und Seminare an verschiedenen Institutionen / Hochschulen, etwa Deutsches Literaturinstitut Leipzig, Institut für Sprachkunst der Universität der angewandten Kunst Wien, Studiengang Literarisches Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim.

WERKE (AUSWAHL)

2024 Nach Eden. Gedicht, Suhrkamp Verlag | 2019 Auszug aus Eden. Gedichte, Verlag Peter Engstler | 2015 was weißt du schon von prairie. Gedichte, kookbooks | 2015 was weißt du schon von prairie, einstündiges Radiofeature, gemeinsam mit Frank Kaspar, SWR/DLF (WH NDR 2017) | 2011 ich kann diese stelle nicht wiederfinden. Gedichte, kookbooks.

PREISE (AUSWAHL)

2024 Alfred-Kolleritsch-Würdigungspreis | 2023 Heimirad-Bäcker-Preis | 2023 Werkstipendium des Deutschen Literaturfonds | 2019 Spitzenpreis beim 1. Deutschen Verlagspreis | 2017 Lyrikpreis des Mondseelands | 2015 Villa Aurora Fellow | 2014 Reykjavík-Stipendium des Goethe-Instituts Kopenhagen | 2011 Kunstpreis Literatur von Lotto Brandenburg | 2011 Friedrich-Hölderlin-Förderpreis.

Mehr über Daniela Seel

www.danielaseel.wordpress.com

Portraitfoto: © Dirk Skiba
Gedicht aus: Daniela Seel, Nach Eden. Gedicht, Suhrkamp Verlag 2024

„VON DEN KARTEN DIE LEERE, VON SANFTHEIT DIE SCHWERE“

Sing mir, Walgesicht, von beinahe lichtlos
dich nährenden Tiefseegärten, vom Atem
in deinen Adern, vom Mikroplastik, wieg mich
in deinem uralten Wachen, dass ich weinen kann,
verwachsen ins Sterben, dass ich wüte, rase
durch meine Unkrautflur, rau oder rotwangig,
rohwürsig wüte ich, wildere aus unter Reseden,
unter die triftig gefiederten Trugdolden von
Wolfsmilch oder verschnupften Ranunkeln im Hof,
zanke, verwachse im Argen, im Ach, mit dem Warnoder
Klageruf eines Rotkehlchens, Amsel, die
auszog, von unter den ungeflügelten Blütenständen
von Hortensie oder Zichorie aufflog, nächtlichen
Räubern, Waschbär, Waldkauz, Katze, entkam,
wilder mich aus in Polarnacht, unter die eisverlassen
brüchig emportauchenden Felsmassen, in Erosion
und Verwitterungsformen von Karst, wildere
in die kontrolliert erdlos gedeihenden Pflanzreihen,
die Wasser- und Nährstoffkreisläufe der Gurken,
Tomaten, Thymian, Paprika, Broccoli, Rucola, Lattich,
Pak Choi, Basilikum, Bohnen, Peperoni, Kohlrabi,
Radieschen, Frisée auf Marsmission, benommen,
in den ins nimmer Verschwinden gestellten,
aus Möglichkeitssinn oder Machbarkeitswahn
bestellten Gartencontainer von EDEN ISS.

ANNETTE PEHNT



SPURENSUCHE: VOM LEBEN SCHREIBEN

Wie war das damals, woran erinnern wir uns und wie soll das alles weitergehen?

Fortlaufend erzählen wir uns selbst und anderen die Geschichten unseres Lebens. Anekdoten, Familiengeschichte, erste Enttäuschungen, lang gehegte Träume und dramatische Entwicklungen – der Stoff des Lebens scheint sich fast wie von selbst in Geschichten zu bringen. Den Wunsch, über das eigene Leben zu schreiben, haben viele, autofiktionale Literatur hat Hochkonjunktur. In dieser Woche experimentieren wir mit verschiedenen Zugängen zum biografischen Schreiben. Dabei liegt der Fokus weniger auf klassischem autobiografischem Erzählen. Stattdessen wollen wir notieren, skizzieren, verfremden und collagieren. Unsere Biografien schenken uns eine Fülle an Material, über das wir als Schreibende frei und neugierig verfügen können. So erschaffen wir Verbindungen zu Lebensorten und vergessenen Dingen, nehmen Spuren auf, geraten in Sackgassen und verrutschen auf der Zeitachse. Wir machen uns auf Überraschungen und Entdeckungen gefasst und probieren uns aus als Erfindende unseres Lebens.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Lust, ungewohnte literarische Zugänge auszuprobieren, die Poetiken anderer Autorinnen und Autoren zu erforschen, Formfragen zu stellen und sich auf Schreibimpulse einzulassen; Bereitschaft, sich in Werkstattgesprächen mit den Texten der Gruppe zu beschäftigen; Schreibneugier und Freude am gemeinsamen Prozess.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Ein kurzer Prosatext von 1-2 Seiten zum Thema des Kurses.

ANNETTE PEHNT

1967 geboren in Köln, lebt in Freiburg und Hildesheim | seit 2000 freie Autorin; Poetikdozenturen an den Universitäten Braunschweig, Bamberg, Wiesbaden | seit 2018 Professorin für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim, dort leitet sie das Literaturinstitut; Annette Pehnt schreibt Romane, kürzere Prosa und Erzählungen für Erwachsene und Kinderbücher. Seit Jahren kollaboriert sie mit Künstlerinnen und Künstlern anderer Sparten und ist Teil des Kritter Kollektivs.

BÜCHER (AUSWAHL)

2023 Die schmutzige Frau 2020 Alles was Sie sehen ist neu 2013 Der Bärbeiß 2012 Chronik der Nähe 2007 Mobbing.

PREISE (AUSWAHL)

2023 Großer Preis des Deutschen Literaturfonds 2020 Rheingauer Literaturpreis 2012 Hermann-Hesse-Preis 2009 Italo-Svevo-Preis 2001 Preis der Jury des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs.

Mehr über Annette Pehnt

www.annette-pehnt.de

Portraitfoto: © Peter von Felbert
Zeichnung: © Jutta Bauer

„Ich plane eine Häutung. Ja, ich möchte mich häuten und darunter neu zum Vorschein kommen, mit unverbrauchter, unberührter Haut. Noch feucht wird sie sein, an manchen Stellen verklebt. Ich werde sie vorsichtig trocknen und mich im Spiegel betrachten und mich nicht wiedererkennen.“



SCHAUSPIEL/IMPROVISATION

BERNADETTE HEIDEGGER



VON DER IMPROVISATION ZUR PERFORMANCE – METHODIK UND MAGIE KREATIVER PROZESSE

Das Hier und Jetzt im künstlerischen Prozess, das Erlebnis der Hingabe an den Augenblick, die Entwicklung eines situativen Kosmos aus dem Nichts. Man könnte es auch das Wunder der Improvisation nennen. Am Ende dieses Prozesses steht ein theatrales Ereignis, das keiner geplant, das keinen speziellen Urheber hat, sondern sich aus der synergetischen Fantasie der vielen entwickelt. Improvisation und ihre Methodik sowie der Entwicklungsprozess von der Improvisation hin zur theatralen Kreation sind Schwerpunkt dieser Meisterklasse. Gemeinsam wollen wir erforschen, wie mit Hilfe von Improvisationstechniken von Keith Johnstone, Michael Tschechow und Jacques Lecoq die methodischen Gesetze dieses Prozesses benannt und angewendet werden können. Anhand einer thematischen Setzung werden wir den Weg von der Improvisation zur performativen Kreation beschreiten und dabei untersuchen, wie dieser Prozess überraschend, vielgestaltig, aber auch dramaturgisch stringent gelingen kann. Dabei wird der Körper als Ort des überraschend-absurden, originären und archaischen Impulses im Zentrum der Arbeit stehen.

TEILNAHMEANFORDERUNGEN

Für Profis und Laien mit professioneller Spielerfahrung, die sich in der Auseinandersetzung mit den Methoden von Keith Johnstone, Michael Tschechow und Jacques Lecoq als Spielende noch einmal neu erleben wollen und interessiert sind an performativ-improvisatorischen Techniken der Stückentwicklung.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Künstlerischer Lebenslauf, Motivations schreiben.

BERNADETTE HEIDEGGER

1970 geboren in Salzburg | Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie; Schauspielausbildung in Salzburg; Aufbaustudium in der Tschechow-Methode in Berlin und in der Clownstechnik bei Philippe Gaulier in Paris; verschiedenste Fortbildungen in Improvisation und kreativem Schreiben.

ENGAGEMENTS, INSZENIERUNGEN, LEHRTÄTIGKEITEN

Ensemblemitglied am Schauspielhaus Salzburg, Gast-Engagements an unterschiedlichen Häusern in Österreich, zahlreiche Inszenierungen und Stückentwicklungen; theatrale Kreationen mit Geflüchteten und Expertinnen und Experten des Alltags, Lehrtätigkeit an der Schauspielschule des Schauspielhauses Salzburg und an der Otto-Falckenberg-Schule in München; Leitung und Organisation des Schauspiel-Kollektivs „Chromosom xx“.

Mehr über Bernadette Heidegger

www.bernadetteheidegger.com

www.chromosomxx.org

Portraitfoto: © Axel Müller
Bilder: © Wolfgang Lienbacher



„MAN KÖNNTE
ES AUCH DAS WUNDER
DER IMPROVISATION
NENNEN“



WOCHENPLAN

| | SAMSTAG 2.8.2025 | SONNTAG 3.8.2025 | MONTAG 4.8.2025 | DIENSTAG 5.8.2025 | MITTWOCH 6.8.2025 | DONNERSTAG 7.8.2025 | FREITAG 8.8.2025 | SAMSTAG 9.8.2025 | SONNTAG 10.8.2025 |
|------------------|------------------------------|---|--|---|---|--|---|---|------------------------------|
| 7.45 Uhr | | Impuls am Morgen | Impuls am Morgen | Impuls am Morgen | Impuls am Morgen | Impuls am Morgen | Impuls am Morgen | Impuls am Morgen | |
| 8.00 Uhr | | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück | Frühstück |
| 9.00 Uhr | | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Vorbereitung der Kunst-Sommernacht</i> | <i>Abreise</i> |
| 12.00 Uhr | | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | Mittagessen | |
| 13.30 Uhr | | <i>Klosterführung mit Stefan Raueiser</i> | <i>Mittagsgespräch mit Konrad Winter</i> | <i>Mittagsgespräch mit Georges Wenger</i> | <i>Mittagsgespräch mit Hannah Brinkmann</i> | <i>Mittagsgespräch mit Henning Eichinger</i> | <i>Mittagsgespräch mit Claudia-Maria Luenig</i> | <i>Vorbereitung der Kunst-Sommernacht</i> | |
| 15.00 Uhr | Anreise | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | <i>Arbeit in den Klassen</i> | | |
| 18.00 Uhr | Abendessen | Abendessen | Abendessen | Abendessen | Abendessen | Abendessen | Abendessen | | |
| 20.15 Uhr | <i>Eröffnung im Festsaal</i> | <i>Abendwerkstatt mit Achim Buns</i> | <i>Abendwerkstatt mit Annette Pehnt</i> | <i>Abendwerkstatt mit Daniela Seel</i> | <i>Abendwerkstatt mit Thomas Baron & Korbinian Slavik</i> | <i>Abendwerkstatt mit Viktor Töpelmann</i> | <i>Abendwerkstatt mit Bernadette Heidegger</i> | | |

KUNST-SOMMERNACHT ÖFFENTLICHES ABSCHLUSSFEST

**Samstag, 9.8.2025
von 17.00 bis 23.00 Uhr**

Die Kunst-Sommernacht präsentiert und inszeniert die Ergebnisse der Sommerakademie in einem wahren Feuerwerk der Künste. Parallel zur Ausstellung der Meister geben die Klassen den Blick frei auf das, was sie in dieser intensiven Woche der Künste erarbeitet haben. Gemeinsam mit der Öffentlichkeit feiern sie ein fulminantes Abschlussfest. Zeitgenössische Kunst verschmilzt mit dem historischen Barockkloster Irsee zu einem die Kunstepochen übergreifenden Gesamtkunstwerk. Liebhaber des Kunstsommers kommen aus ganz Süddeutschland, um an dieser einmaligen Atmosphäre teilzuhaben.

SPONSOREN | FREUNDE | PATEN | MÄZENE

Der Schwäbische Kunstsommer wird von zahlreichen Institutionen, Firmen und Privatpersonen auf vielfältige Weise unterstützt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Sommerakademie und ihrer Qualität. Dabei sind Stipendien enorm wichtig; denn vor allem junge Künstlerinnen und Künstler sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen, die ihnen eine Teilnahme erst ermöglicht.

Unser Dank gilt

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst | Bäckerei Koneberg Irsee | Bezirk Schwaben | Elfriede-Daunderer-Fonds der Augsburger Universitäts-Stiftung | Kurt und Felicitas Viermetz Stiftung | Landkreis Augsburg | Landkreis Ostallgäu | Marktgemeinde Irsee | Mediengruppe Allgäuer Zeitung | Schwäbischer Volksbildungsverband | Schwäbisches Bildungszentrum Irsee | Sparkasse Allgäu | Sparkassenbezirksverband Schwaben

Ulrich Blankenhorn (†) | Ulrich Eckern | Johann Negenborn

Unser besonderer Dank gilt LEW Lechwerke, deren Großzügigkeit maßgeblich zum Gelingen des Schwäbischen Kunstsommers beiträgt.

Fördern Sie den Schwäbischen Kunstsommer

Der Kunstsommer und insbesondere junge Künstlerinnen und Künstler, die eine kostendeckende Teilnahmegebühr nicht bezahlen können, brauchen Ihre Unterstützung! Fördern Sie diese Sommerakademie. Drei Wege bieten wir Ihnen an:

1. Sie werden Freund oder Freundin des Kunstsommers. Spenden Sie einen Jahresbeitrag ab 60,00€. Zum Dank nennen wir Sie auf der Ehrentafel der Freunde des Kunstsommers.

2. Sie werden Pate oder Patin eines Teilnehmers. Mit 725,00€ oder mehr übernehmen Sie das Stipendium eines jungen Künstlers, der zu einer Meisterklasse zugelassen ist. Neben der Erwähnung im Programmheft werden Sie zur Eröffnung und zum Abschluss des Kunstsommers eingeladen.

3. Sie werden Mäzen oder Mäzenin eines Meisters und seiner Klasse. Mit 2.000,00€ und mehr übernehmen Sie einen wesentlichen Aufwandsanteil für die Finanzierung einer Meisterklasse. Wir bedanken uns mit der Nennung Ihres Namens bei der Ankündigung der Klasse im Programmheft. Sie sind Gast bei einem Essen während des Kunstsommers, bei dem Sie den Meister und seine Klasse kennenlernen. Natürlich laden wir Sie zur Eröffnung und zum Abschluss des Kunstsommers ein.

Für alle Geldzuwendungen und Sachspenden erhalten Sie eine Spendenquittung.

PREISE | GESCHÄFTSBEDINGUNGEN | STIPENDIEN

Die Teilnahmegebühr an einer der angebotenen Meisterklassen (Malerei, Comic/Bildgeschichten, Textilkunst, Fotografie, Druckgrafik, Alte Musik, Chor, Lyrik, Prosa, Schauspiel/Improvisation) beträgt derzeit:

1.450,00€

Stipendien

Der Schwäbische Kunstsommer macht keinen Gewinn. Die Kosten für die Teilnehmer werden so niedrig wie irgend möglich gehalten. Für Künstler bis 35 Jahre (und in Ausnahmefällen) besteht die Möglichkeit, gleichzeitig mit der Bewerbung eine Ermäßigung zu beantragen. Begründung und Nachweise sind beizufügen. Stipendien sind keine Anerkennung künstlerischer Leistung. Mittel stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung. Deshalb ist in jedem Fall eine Eigenbeteiligung erforderlich. Stipendiaten werden in Doppelzimmern untergebracht, auch in fußläufiger Entfernung außerhalb des Tagungshotels Kloster Irsee: in Pensionen o. ä.

Ein Stipendium reduziert den Eigenanteil auf 50% und damit auf derzeit 725,00€.

Bewerbungen

Sie bewerben sich mit dem vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Bewerbungsformular (Seite 34) sowie den jeweils geforderten künstlerischen Arbeitsproben. **Diese sind nach Möglichkeit digital einzureichen.**

Die Bewerbung senden Sie an:
Schwabenakademie Irsee
Schwäbischer Kunstsommer
Klosterring 4, 87660 Irsee
www.kunstsommer.info
Ohne die geforderten Unterlagen kann keine Zulassung erfolgen.

Bewerbungsschluss ist der 25.4.25. Spätere Bewerbungen sind nur auf Anfrage möglich.

Mindestalter 16 Jahre.

Zulassung & Bezahlung

Mit der Zulassung ergeht die Rechnung; diese bezahlen Sie innerhalb von 14 Tagen. Die Kontoverbindung der Schwabenakademie lautet:
Sparkasse Allgäu
IBAN: DE53 7335 0000 0000 210690
BIC: BYLADEM1ALG

Fehlender Eingang bis vier Wochen nach Zulassung kann als Stornierung gewertet werden. Arbeitsmaterialien, Kosten für Modelle etc. sind nicht im Preis enthalten. Rechtzeitig vor Beginn des Kunstsommers erhalten alle zugelassenen Bewerber Informationen zur Sommerakademie sowie eine Liste der benötigten Materialien.

Leistungen

Im Preis sind enthalten
– die Teilnahme an der jeweiligen Meisterklasse
– 8 Übernachtungen im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag für die Woche 300,00€; Einzelzimmer sind nur begrenzt verfügbar)
– 7,5 Tage Vollpension (ohne Getränke)
– Kaffee und Tee ganztägig (Selbstbedienung)
– Zutritt zu allen Veranstaltungen.

Rücktrittskosten

Folgende Kosten werden fällig, wenn Sie die Teilnahme stornieren: 50,00€ bis 4 Wochen vor Beginn, danach 50 Prozent der Teilnahmegebühr. Vom 20.7.2025 an wird bei Rücktritt der Gesamtbetrag zur Zahlung an die Schwabenakademie fällig. Im Übrigen gelten die Geschäftsbedingungen der Schwabenakademie Irsee.

MALEREI

Elke Albrecht | Elvira Bach | Thomas Bechinger | Jaakov Blumas | Peter Bömmels | Holger Bunk | Peter Casagrande | Peter Chevalier | Ugo Dossi | Henning Eichinger | Lisa Endriß | Stephan Fritsch | Sighard Gille | Cordula Gudemann | Clive Head | Bernhard Heisig | Franz Hitzler | Helga John-Winde | Oliver Jordan | Ruprecht von Kaufmann | Karin Kneffel | László Lakner | Thomas Lange | Helge Leiberg | Sophia Loth | Markus Lüpertz | Dieter Mammel | Hartmut Neumann | Helmut Middendorf | Carsten Nicolai | Heribert C. Ottersbach | Helmut Rieger | Mark Safan | Annette Schröter | Volker Stelsmann | Walter Stöhrer | Jan Peter Tripp | Manfred Vogel | Richard Vogl | Ben Willikens | Gerd Winner & Christofer Kochs | Konrad Winter | Sati Zech | Jerry Zeniuk | Bernd Zimmer

ZEICHNUNG

Valerio Adami | Gottfried Bammes | Hans Baschang | Sophie Brandes | Jacques Gassmann | Jürgen Palmtag | Albrecht Rissler | Rudolf Schoofs | Klaus Vogelsang | Christian Weihrauch | Rainer Zimnik

DRUCKGRAFIK

Andreas Bindl & Andreas Grunert | Cathérine Bolle | Holger van den Boom | Uwe Bremer & Eva Möseneder | Claas Gutsche | Johannes Hewel | Franz Hitzler & Klaus Teltschik | Karl Imhof & Rolf Kirstein | Helga John-Winde | Lis Ingram | Siegfried Kaden & Klaus Teltschik | Friedhard Kieken | Volker Lehnert | Annette Lucks | Stephanie Marx | Friedrich Meckseper & Heiner Bunte | Berit Myrebøe | Martin Noël | Daniela Schlüter | Linda Schwarz | Peter Paul & Peter Stiefel | Jan Peter Tripp & Kurt Zein | Marijke Verhoef | Georges Wenger | Wolfgang Werkmeister & Werner Maier | Gerd Winner & Detlef Krämer

ILLUSTRATION – BILDGESCHICHTEN

Anke Bär | Larissa Bertonasco | Quint Buchholz | Martin tom Dieck | Katharina Gschwendtner | Line Hoven | Reinhard Michl | Ulrike Steinke | Barbara Yelin

ARCHITEKTUR Arno Lederer**ART IN ARCHITECTURE** Frank Stella**KALLIGRAFIE & TYPOGRAFIE**

Georges Wenger

URBAN ART – GRAFFITI Loomit**TEXTILKUNST**

Britta Ankenbauer | Bobby Britnell | Jette Clover | Ruth Issett | Mirjam Pet-Jacobs

FOTOGRAFIE

Boris Becker | Rudolf Bonvie | Natascha Borowski | Klaus vom Bruch | Dörte Eißfeldt | Nathalie Grenzhäuser | Stephanie Kloss | Rudi Meisel | Franziska Messner-Rast | Johannes Muggenthaler | Floris Neusüß | Beate Passow | Bernhard Prinz | Dieter Rehm | Judith Samen | Anja Schlamann | Josef Schulz | Heins Teufel | Fabian Weiss

SKULPTUR

Christina von Bitter | Christoph Böllinger | Sophie Brandes | Taft Green | Richard Heß | Sándor Kecskeméti | Robert Kessler | Gudrun Helene Klix | Eberhard Linke | E. R. Nele | Waldemar Otto | Willi Siber | Willi Weiner | Andreas von Weissäcker

MUSIK & CHOR

Philipp Amelung | Matthias Becker | Alban Beikircher | Ronnell Bey | Janice Borla | Hans Erik Deckert | Heins Endres | Siegfried Fink | Roland Götz | Roswitha Killian | Ulrich Köbl | Rudolf Joachim Koeckert | Wolfgang Lackerschmid | Hermann Meyer | Holli Ross | Kurt Suttner | Hartmut Tröndle | Wilhelm F. Walz & Michal Friedlander | Tanja Wawra | Pete York

KLANGKUNST

Christina Kubisch

DARSTELLEND KÜNSTE

Christine Biehler & Jürgen Frits | Samuel Delvaux | Monika Günther & Ruedi Schill | Jochen Heckmann | Josef Michael Kreutzer (JOMI) | Norbert Klassen | Eberhard Kube | Vollrad Kutscher | Ewald Liska | Johann Lorbeer | Adriana Mortelliti | Boris Nieslony | Dietrich Paul | Timm Ulrichs

LITERATUR

Tamara Bach | Mirko Bonné | Hans Christoph Buch | Werner Dürrson | Gerd Peter Eigner | Tobias Elsäßer | Richard Exner | Walter Helmut Frits | Nora Gomringer | Herbert Heckmann | Martina Hefter | Gert Heidenreich | Alban Nikolai Herbst | Silvio Huonder | Georg Klein | Uwe Kolbe | Helmut Koopmann | Judith Kuckart | Katja Lange-Müller | Michael Lentz | Dagmar Leupold | Gert Loschütz | Hanns-Josef Ortheil | Martin Piekar | Arne Rautenberg | Peter Renz | Monika Rinck | Susanne Röckel | Kathrin Röggla | Friederike Roth | Valeri Scherstjanoi | Daniela Seel | Heinrich Steinfest | Ulf Stolterfoht | Ilija Trojanow | John von Düffel | Jan Wagner | Richard Wagner | Theresia Walser | Rainer Wochele | Uljana Wolf

GÄSTE

Dieter Borchmeyer | Lothar Günther Buchheim | EXVOCO Lautspektakel Dada | Roland Götz | Bernd Guggenberger | Josef Guggenmos | Sven Guldenpfennig | Peter Michael Hamel | Julian Heidenreich | Stefan Kalmer | KLAZZ Brothers (Tobias & Kilian Forster, Tim Hahn) | Wolfgang Lackerschmid, Christian Stock, Götz Tangerding | Meta Theater, Moosach | Chris Prater, London | Birger P. Priddat | Lothar Romain | Steffen Schleiermacher | Johannes Stüttgen | Carla Schulz-Hofmann | Tonstudio Bauer | Martin Walser

AUFTRAGSKOMPOSITION

Maximilian Beckschäfer | Kurt Bikkembergs | Wolfram Buchenberg | John Van Buren | Violeta Dinescu | Peter Michael Hamel | Stefan Johannes Hanke | Heinrich Hartl | Robert M. Helmschrott | John Høybye | Stefan Kalmer | Peter Kiesewetter | Wolfgang Lackerschmid | Hans Schanderl | Rudi Spring | Randall Svane | Heins Werner Zimmermann

BEWERBUNGSSCHLUSS
25.4.2025

Frau Herr divers

Anrede

Name | Vorname

Alter

Anschrift

Telefon | E-Mail

Beruf

Bewerbung zur Meisterklasse im 37. Schwäbischen Kunstsommer 2.8.-10.8.2025

(Bitte geben Sie nur eine Klasse an. Für alternative Bewerbungen zu anderen Klassen senden Sie ein eigenes Formular mit Unterlagen!)

Gewünschte Unterbringung

- im Doppelzimmer (ggf. mit _____)
- im Einzelzimmer (Zuschlag 300,00€ für die Kunstsommerwoche)
- bei Engpässen bin ich auch mit einem Doppelzimmer einverstanden.

Stipendium

- Ich beantrage ein Stipendium zur Halbierung der Teilnahmegebühr auf 725,00€ Eigenanteil. Begründung und entsprechende Nachweise füge ich bei. Wenn ein Gebührenerlass gewährt wird, ist eine Unterbringung nur im Doppelzimmer, ggf. außerhalb des Tagungshotels Kloster Irsee, möglich
- Sollte es nicht möglich sein, mir ein Stipendium zu gewähren, ziehe ich meine Bewerbung zurück.

Ort | Datum

Unterschrift

Füllen Sie dieses Bewerbungsformular aus, senden Sie es eingescannt mit den anderen digitalisierten Bewerbungsunterlagen in einer **einzigsten PDF-Datei** (maximal 10 MB) an buero@schwabenakademie.de



Adresse

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon 08341 906-661 und -662
Fax 08341 906-669
buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de
www.kunstsommer.info

Schirmherr

Martin Sailer, Bezirkstagspräsident von Schwaben, Vorsitzender der Schwabenakademie Irsee

Leitung

Dominik Fröhlich

in Zusammenarbeit mit:

Dr. Stefan Raueiser
Dr. Nadja Hendriks

Grafische Gestaltung

KW Neun Agentur für
Visuelle Kommunikation GmbH
www.kw-neun.de

Druck

skala druckagentur mailservice gmbh
www.skala-net.de

Fotonachweis

Die Fotos wurden von den Meistern persönlich zur Verfügung gestellt; Titelbild und Bild S.2: Anne Meßmer-Steinmann, Lindau; Doppelseiten "Impressionen" zum Kunstsommer 2024: Harald Langer, Kaufbeuren; Foto S. 4: Martin Zurek, Irsee; Umschlagrückseite: Achim Bunz, München

Verantwortlich für den Inhalt

Dominik Fröhlich
Elena Kirchmann
Dr. Stefan Raueiser



Kultururlaub

- Irsee für Genießer

23. bis 27. April 2025

Seminare rund um Gesundheit, Geschichte, Malerei und Co. – eingebettet in ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm

Auskunft – Programm – Anmeldung über die Schwabenakademie Irsee
Tel. 08341 906-661, -662, E-Mail: buero@schwabenakademie.de

April bis Juni 2025

Allgäuer Literaturfestival

...an verschiedenen Veranstaltungsorten im Allgäu

das
allgäuer
literatur
festival

Lesung in Kloster Irsee mit Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert – 6. Juni 2025

Auskunft – Programm:
www.allgaeuer-literaturfestival.de



POMONA
Akademie zur Jahreswende

28. Dezember 2025
bis 3. Januar 2026

Dieses Jahr gehen wir „Übers Gebirg“

– Freuen Sie sich auf Seminare und Kreativwerkstätten mit alpinen Inspirationen aus Kunst, Musik und Literatur für die Zeit zwischen den Jahren

Auskunft – Programm – Anmeldung über die Schwabenakademie Irsee
Tel. 08341 906-661, -662, E-Mail: buero@schwabenakademie.de



Bilddokumentation
präsentiert von:

Mediengruppe
**Allgäuer
Zeitung**

KUNST LEBEN



KUNST LEBEN

BÄCKEREI KONEBERG
FEINSTE BACKWAREN AUS IRSEE





**SCHWABEN
AKADEMIE**
IRSEE

Kontakt

Schwabenakademie | Klosterring 4 | 87660 Irsee
Telefon 08341 906-661 oder -662 | Fax 08341 906-669
buero@schwabenakademie.de | www.schwabenakademie.de
www.kunstsommer.info